



Interdisziplinäre Ringvorlesung
bzw.
Neue Forschungen in den Altertumswissenschaften
(ATRIUM-Ringvorlesung)

WS 2016/2017: 09.11.2016 | Mittwoch, 18:00-19:30 | SR 1

**„(Die), die keinem Volk gleichen (...), die Menschen sind,
aber mit Hundeverstand und Affengestalt, ließ Enlil aus
dem Bergland kommen“.**

**Betrachtungen zu Lorestan (West-Iran) und
seinen Bewohnern im 3. Jt. v. Chr.**

Georg Neumann
(Universität Tübingen)

Was passiert, wenn der sumerische Götterkönig Enlil die Bewohner der Berge ins Tiefland schickt? Dieser und anderen interessanten Fragen gilt es im Vortrag nachzugehen. Hierzu wird nach einer kurzen Einleitung zu den in Rede stehenden naturräumlichen Bedingungen zunächst ein Blick auf die turbulente und blutgetränkte Forschungsgeschichte der vorderasiatischen Bergregionen am Beispiel Kurdistans geworfen. Der Weg führt uns dann zurück in die Vergangenheit, nämlich in das 3. Jt. v. Chr., indem wir uns mit den sog. Bergvölkern, insbesondere den Gutäern und Lullubäern, beschäftigen werden, deren Geschichte nicht minder blutig war. Dabei wollen wir untersuchen, wie jene Bergbewohner von der Bevölkerung Mesopotamiens wahrgenommen wurden und wie man mit ihnen interagierte. Auch wird der bis heute kontrovers diskutierte Frage, wo in Luristan die verschiedenen uns überlieferten Bevölkerungsgruppen zu verorten sind, nachgegangen. In einem letzten Schritt schließlich fließen die archäologischen Befunde in die Betrachtung ein, um dazu beizutragen, die kulturhistorische Entwicklung der Untersuchungsregion modellhaft zu begreifen.